

Niederschrift über die Einwohnerversammlung zum Thema: „Vorbereitung einer Runden Tisches zur Förderung der Integration der zukünftigen Bewohner des Übergangwohnheims für Asylbewerber und Flüchtlinge an der Arberger Heerstraße.“

Sitzungstag: 07.10.2013	Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr	Sitzungsende: 20:00 Uhr	Sitzungsort: Kinder- u. Jugendhaus Hemelinger Heerstraße 116, 28309 Bremen
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

Zur Sitzung ist eingeladen worden durch Rundschreiben und Veröffentlichung in der Presse

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	als Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	für das Protokoll

Vom Beirat: Einwohner aus dem Stadtteil

Herr Ralf Bohr
Frau Gabriele Bredow
Herr Hans-Peter Hölscher
Frau Christa Komar
Frau Christa Nalazek

Tagesordnung:

Vorbereitung einer Runden Tisches zur Förderung der Integration der zukünftigen Bewohner des Übergangwohnheims für Asylbewerber und Flüchtlinge an der Arberger Heerstraße

Es besteht für alle Interessierten die Gelegenheit, sich in die zukünftige Arbeit des Runden Tisches und auch beim Empfang und der Betreuung der Bewohner des ÜWH durch ehrenamtliche Arbeit einzubringen. Darüber hinaus soll über den Umfang der professionellen Betreuung gesprochen werden.

Die geplanten Mobilbauten werden nach heutigem Sachstand im März 2014 bezugsfertig sein. Die Trägerschaft wurde an die AWO freihändig vergeben, im Laufe des Jahres 2014 soll eine Ausschreibung erfolgen. Im ÜWH wird eine Leitung mit 2 Assistenzen beschäftigt sein. Dies werden erfahrene Kräfte aus anderen Einrichtungen sein. Außerdem wird ein Wachdienst die Aufsicht und Hausmeisterdienste (keine Sozialarbeit) übernehmen und Freiberufler das Kursangebot abdecken. Zusätzlich wird ein Sozialarbeiter den Bewohnern beim Übergang auf den freien Wohnungsmarkt behilflich sein.

Das Kursangebot und die dafür erforderlichen Mittel richten sich nach Nationalität und Alter der Bewohner, beides steht noch nicht fest. Es werden Sprachkurse mit freiem Zugang und Integrationskurse mit Zugangsvoraussetzungen angeboten. Die Sprachkurse werden aber erst intensiviert, wenn die endgültige Unterbringung feststeht. An den Integrationskursen des EHfuF könnten Flüchtlinge, welche die Zugangsvoraussetzungen noch nicht erfüllen, mit Informationsstatus teilnehmen. Bei der Frage der Raumkapazität und Raumzuteilung müssen religiöse Unterschiede berücksichtigt werden.

Von den Bewohnern bleiben erfahrungsgemäß 1/3 dauerhaft hier, 1/3 bleibt langfristig und 1/3 kehrt baldmöglichst in die Heimat zurück. Ziel ist nach einer ersten Integrationsphase das Beziehen einer eigenen Wohnung. Ist dies erreicht, erfolgt in der ersten Zeit weitere Betreuung, später ist auf Antrag eine Migrationsbetreuung möglich. Der Verein Refugio und das Gesundheitsamt Bremen unterstützen Traumatisierte Menschen. Für die Bewohner gibt es eine zentrale Aufnahmestelle von Bund und Land, in der u.a. über die Behördenstrukturen informiert wird.

Herkunftskonflikte sollen durch die Anlagengestaltung und die Vermischung von Nationalitäten vermieden werden, Politisierungskonflikte müssen unterbunden werden. Die Bewohner sollen entsprechend ihren Kenntnissen in das Projekt eingebunden werden.

Eine Erweiterung des WiN Gebietes bis zum ÜWH ist aus rechtlichen Gründen nicht absehbar.

In Bremen sind insgesamt 10 neue Standorte für ÜWH'e geplant, für sie steht zusätzlich zum Regelbedarf ein Sondertopf mit 100.00 € zu Verfügung, der von Frau Harth in der Senatskanzlei verwaltet wird.

Mobile hat seine Unterstützung bei der Betreuung zugesagt, außerdem kann eine Betreuung durch Privatpersonen in Form von Patenschaften erfolgen. Der SV Hemelingen hat Sportkooperationen zugesagt, weiterhin soll eine Kleider- und Spielzeugkammer eingerichtet werden. Ein Standort (z.B. Second Hand Shop, Möbelhalle oder Kinder u. Jugendhaus) muss noch bestimmt werden.

Am 18.11.2013 treffen sich die Mitglieder der KAG bei Grothenn, der Themenschwerpunkt wird das ÜWH sein. Hierzu sind alle interessierten Bürger eingeladen.

Vor dem Erstbezug der Anlage soll ein Tag der offenen Tür stattfinden. Der Träger wird weiter über die Entwicklungen informieren. Es wird noch darauf hingewiesen, dass bei 5 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit wöchentlich Anspruch auf eine Unfall- und Haftpflichtversicherung durch die Stadtgemeinde und auf eine Ehrenamtkarte besteht.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Dorer
Schriftführer